



25 April

## DER TINTENFISCH

Ein Witz in Versform, gedichtet und verfasst vom  
SCHUUFLEBUUR im Juni 2005

Ein stolzer Bürger Names Franz  
nannt' einst als Haustier einen ganz  
normalen TINTENFISCH sein eigen,  
ein Tier, worüber andere schweigen...

Das Viech - auch OCTOPUS benannt -  
seit BREHM wohl jedem Kind bekannt,  
stamm' es aus New York, Maisprach, Bern  
hat als Lebensraum das Wasser gern.

Damit das Tier auch wohl sich fühle  
darf es als höchstes der Gefühle  
(schliesslich muss man Tiere schonen)  
in Franzens Badewanne wohnen.

Nun sollte Franz, ein Mann der Tat,  
auf eindringlichen Aerzte-Rat  
ein Wochenende lang nichts tun  
drum bucht er Ferien in SEDRUN.

Doch ach, schon kommen ihm Bedenken,  
wer soll den Octopus dann schwenken...?  
"Am besten ist's" denkt Franz "ich sag's  
meinem lieben Nachbarn Max."

Gedacht, getan - man hat Vertrauen -  
Max kommt den Octopus beschauen,  
und lässt von Franz exakt beschreiben  
wie was er mit dem Tier soll treiben.

"Füll frisches Wasser, kühl und rein  
in einen Haushalt-Eimer ein,  
pack' dann den Tintenfisch beim Schopf  
und stell ihn in besagten Topf..."

... nun entleer die Badewanne  
(ein Plausch für jedes Kind im Manne).  
füll sie mit Wasser, Stück um Stück,  
und stell den Tintenfisch zurück.

Max meint nur: "Die Aktion läuft glatt ...  
... doch was mach ich, wenn er Hunger hat!"  
"Er bekommt nichts, nicht ein Stück,  
lass ihn hungern, weil zu dick!"

Doch gibt Franz für alle Fälle  
Max zum Abschied in der Schnelle,  
(das ist erprobt und schützt vor Kummer)  
die Sedruner Fernsprech-Nummer.

\* \* \* \* \*

Am nächsten Tag nach Feierabend  
mit flotten Schritte, fast schon trabend  
eilt Max zum Tintenfisch-Gehege,  
auf dass er diesen heg' und pflege.

Er füllt den Kübel, wie befohlen,  
der Tintenfisch schaut ihm verstohlen  
von unten aus der Wanne zu  
und denkt sich bloss: "Na, warte Du!"

Jetzt möchte Max das Tier ergreifen,  
doch findet er nur einen steifen  
Arm am Badewannenboden  
mit jedem Saugnapf festgesogen.

Nichts hilft, kein Schimpfen und kein Zieh'n,  
trotz Maxens emsigem Bemüh'n,  
kein Trick und keine Technik taugt,  
der Octopus bleibt festgesaugt.

Nun, Max, das ist ein ganzer Mann  
und ruft Franz in die Ferien an.  
"Ich hab" sagt Franz, wobei er gähnt,  
"die TORTENSCHAUFEL nicht erwähnt..."

"Tortenschaufel - wunderbar"  
ruft Max "jetzt ist mir alles klar,  
jetzt weiss ich, wie ich's werde tun,  
noch schöne Ferien in Sedrun!"

Er holt genussvoll, ohne zu hasten,  
die Tortenschaufel aus dem Kasten,  
und schaufelt auf einem Badehocker  
den ersten Arm des Feindes locker...

Schon beginnt er leicht zu lachen  
und will sich an den zweiten machen,  
da klatscht das Viech, sein Auge blitzt,  
plitsch, platsch, dass es nur so spritzt...

... den einen Arm mit Riesen-Wucht  
- Max hat zum ersten Mal geflucht -  
in die Wanne, Napf für Napf...  
....man hörte weitem diesen CHLAPF.

Der Tintenfisch, blieb quick-lebendig,  
ein zweiter Anruf ward notwendig.  
Franz meinte nur, er komm' zum Glück,  
weil's regnet in Sedrun, zurück.

\* \* \* \*

Max musste Franz dann demonstrieren  
wie er die Schaufel konnte führen,  
dabei ergab sich klipp und glatt,  
dass Max sie falsch gehalten hat.

"Du hättest sie, das musst Du wissen,  
wie zur Erdolchung halten müssen,  
der Tintenfisch hätt' dann im Bade  
laut geschrieen: Gnade, Gnade!...

... hätte gewedelt mit den Armen  
und laut gefleht: Hab' doch Erbarmen.

Moral:  
So hätte Max, s' wär ihm zu gönnen,  
ihn in den Eimer stellen können!"

## Glossar

TINTENFISCH	Meeres-Getier, manche mögens... auch essen...
OCTOPUS	achtarmiger Tintenfisch mit Saugnäpfen, schaut treuherzig
SEDRUN	berühmter Ferienort in der Schweiz, klein aber fein
TORTENSCHAUFEL	Haushalt-Instrument, hilfreich beim Servieren von Torten
CHLAPF	schweiz. Dialektausdruck für „Knall“
SCHUUFLEBUUR	Comité-Schnitzelbank